

*Die Freie Waldorfschule Wahlwies in Deutschland  
und das Pestalozzi-Kinderdorf*

# PULSIERENDE PÄDAGOGISCHE PROVINZ

Der Freien Waldorfschule Wahlwies bei Stockach liegt eine eigene, recht besondere Biografie zu Grunde: Kurz nach dem 2. Weltkrieg entstand im westlichen Bodenseegebiet durch die gemeinsame Initiative des schlesischen Arztes Graf Adalbert von Keyserlingk und des Schweizer Musikhistorikers Erich Fischer das Pestalozzi Kinderdorf für Kriegswaisen und Flüchtlingskinder. Im Frühling 1947 konnten die ersten Kinder in die leerstehende Barackensiedlung am Rande des Dorfes Wahlwies, unweit von Stockach aufgenommen werden.

Erich Fischer hatte diese von der französischen Besatzung in Pacht übernehmen können. Von allem Anfang an war der Initiative neben den pädagogischen Grundsätzen von Heinrich Pestalozzi auch der anthroposophische Erziehungsimpuls Rudolf Steiners einverwoben. Trotz der schwierigen Nach-

kriegssituation begann in den Baracken des ehemaligen Reichsarbeitsdienstlagers bald neues Leben zu pulsieren. Vom nahen Dorfe, wie auch aus der weiteren Umgebung dies- und jenseits der Grenze, kam der Initiative unterstützende Hilfe zu.

Nach fünf Jahren wurde die «Freie Schule im Pestalozzidorf» eingerichtet, die vier Doppelklassen führte und bald durch ein neuntes Schuljahr ergänzt wurde. Bei dieser Schulgründung wirkten von Beginn an Lehrer mit, deren Anliegen es war, diese Heimschule des Pestalozzi Kinderdorfes zu einer kleinen Waldorfschule zu entwickeln.

Im Jahre 1975/76 entstand im Kollegium der Wunsch, die bestehenden Doppelklassen in Jahrgangsklassen aufzuteilen.

Damit konnte dem verstärkt aufgetretenen Bedürfnis externer Schüleraufnahmen entsprochen werden. In den folgenden Jahren wuchs die Schule aus dem Heimzusammenhang heraus, trat dem Bund der Waldorfschulen bei und bildete schliesslich

eine eigene Körperschaft als Freie Waldorfschule Wahlwies. Der starke Zustrom externer Schüler forderte 1983 die Gründung der «Kleinen Schule», der heutigen Dr. Erich Fischer Schule. Sie arbeitet als staatlich anerkannte Sonderschule und führt die Klassen 1 bis 9 mit angegliedertem Förderzweig. Im Schulkonzept integriert sind die Strukturen und die Inhalte der Waldorfpädagogik.

Als schliesslich 1998 die Waldorfschule mit dem Abschluss der zweiten Ausbautappe ihre eigenen Räume beziehen konnte, erhielt die Dr. Erich Fischer

Schule die Räume der ursprünglichen Kinderdorferschule zurück.

Die Waldorfschule, das Pestalozzi Kinderdorf und die Erich Fischer Schule bilden heute eine vielseitig pulsierende pädagogische Provinz. Die Vision Graf Adalbert von Keyserlingks soll 1947 gewesen sein, dass sich aus dem Gründungsimpuls eine «anthroposophische Insel» entwickeln und entfalten werde.

In der Waldorfschule Wahlwies werden zurzeit rund 480 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Aus dem Kinderdorf sind es heute weniger als 10% der Schüler, welche den Unterricht in den Normalklassen der Waldorfschule besuchen.

Die Verbindung zu den beiden Schweizer Rudolf Steiner Schulen in Kreuzlingen und Schaffhausen führt seit einigen Jahren zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit im Oberstufenbereich. Neben gemeinsamen Projektwochen an den drei Standorten für die Oberstufenschüler ab der 9. Klasse wird den Schülerinnen und Schülern aus den beiden Schweizer Schulen, durch einen weiteren Ausbau der Oberstufe in Wahlwies, der Besuch der 11. und 12. Klasse, sowie der 13. Klasse mit dem Abiturabschluss ermöglicht. Eine gelebte grenzübergreifende Zusammenarbeit wie zur Zeit der Gründung des Pestalozzi Kinderdorfes zwischen Dr. Erich Fischer und Graf Adalbert von Keyserlingk.

*Christoph Mugglin*

